

**Abstammung der Maulbronner Esenwein  
von den Beutelsbacher Esenwein  
Quellenbelege**

27.12.2015

**Autor und Kontaktmöglichkeit**

Uwe Heizmann M.A. mult.

Kirchheimer Straße 99

70619 Stuttgart

uweheizmann[at]gmx.de

[www.uwe-heizmann.de](http://www.uwe-heizmann.de)

Die Abstammung einer Familie aus einem anderen Ort ist meistens durch entsprechende Angabe in einem Eheeintrag belegt. Da zu den ersten in den Maulbronner Kirchenbüchern erwähnten Esenwein kein Hochzeitseintrag zu finden ist, muss deren Abstammung anderweitig nachgewiesen werden. Ein Eintrag im Eheregister von Knittlingen lässt vermuten, dass die Maulbronner Esenwein von den Beutelsbacher Esenwein abstammen. Diese Vermutung soll durch folgende Quellenbelege bestätigt werden.

Im Ortsfamilienbuch Beutelsbach<sup>1</sup> sind als Familie eines Hans Ulrich Esenwein folgende Personen aufgeführt:<sup>2</sup>

Hans Ulrich Esenwein, \* 08.02.1670 in Beutelsbach

oo 21.09.1696 in Beutelsbach

Anna Catharina Geiger, aus Schanbach

Kinder:

1. Anna Catharina Esenwein, \* 03.06.1697 und + 23.06.1697 in Beutelsbach
2. Hans Jakob Esenwein, \* 06.07.1698 in Beutelsbach
3. Maria Esenwein, \* 22.12.1701 in Beutelsbach
4. Hans Ulrich Esenwein, \* 20.10.1703 in Beutelsbach
5. Johann Daniel Esenwein, \* 10.11.1706 in Beutelsbach
6. Johann Burckhard Esenwein, \* 17.03.1709 in Beutelsbach
7. Johann Georg Esenwein, \* 22.03.1716 in Beutelsbach

Im Eheregister der Pfarrei Knittlingen ist am 10.02.1722 die Hochzeit eines Jacob Esenweins eingetragen. Dieser war der Sohn eines Ulrich Esenweins von Beutelsbach, der zu der Zeit Weingärtner auf dem Elfinger Hof war.<sup>3</sup>

Im OFB Beutelsbach ist zu Hans Jakob Esenwein (Nr. 2) vermerkt, dass er 1722 nach Knittlingen gezogen sei.<sup>4</sup>

Die erste Erwähnung der Esenwein in den Kirchenbüchern von Maulbronn findet sich im Konfirmandenregister für das Jahr 1725. Im diesem sind diejenigen aufgeführt, die 1725 konfirmiert wurden. Dies geschah üblicherweise im Alter von 14 Jahren, eine um ein oder zwei Jahre frühere oder auch spätere Konfirmation, z.B. aus organisatorischen Gründen oder aufgrund Unkenntnis des genauen Alters, ist aber nicht auszuschließen.

Im genannten Konfirmandenregister ist ein „Burkard Esenwein, Ulrich Esenweins Weingärtners Sohn“ aufgeführt. Die Konfirmation fand jährlich an Quasimodogeniti, dem

---

<sup>1</sup> Goll, Martin: Beutelsbacher Familien. 1573 – 1920. Nach der Kartei Dr. Heinrich Klumpp (1875-1961). Weinstadt 2013 – online unter: [www.online-ofb.de/beutelsbach](http://www.online-ofb.de/beutelsbach) (Aufruf aller URL am 14.12.2015).

<sup>2</sup> [www.online-ofb.de/famreport.php?ofb=beutelsbach&ID=I4720](http://www.online-ofb.de/famreport.php?ofb=beutelsbach&ID=I4720)

<sup>3</sup> Kirchenbücher (KB) Knittlingen, E 1703-1731, S. 25.

<sup>4</sup> [www.online-ofb.de/famreport.php?ofb=beutelsbach&ID=I4711](http://www.online-ofb.de/famreport.php?ofb=beutelsbach&ID=I4711)

ersten Sonntag nach Ostern statt.<sup>5</sup> Dies war im Jahr 1725 der 8. April, an dem oben genannter Burckhard (Nr. 6) 16 Jahre alt war.

Im Konfirmandenregister für das Jahr 1729 ist ein weiterer Sohn von Ulrich Esenwein, Johannes Georg, aufgeführt.<sup>6</sup> Am 24. April 1729 war der oben genannte Johann Georg (Nr. 7) 13 Jahre alt.

Im Seelenregister 1728 ist ein Ulrich Esenwein mit Ehefrau sowie „2 filii com“ und „1 filius cat“ (und einer Magd) aufgeführt.<sup>7</sup>

Im Seelenregister 1729 ist ein Ulrich Esenwein als Wittwer mit „2 filii com“ (und einem „Dienstmägdlin“) aufgeführt. Außerdem ist ein Daniel Esenwein mit Ehefrau zu finden.<sup>8</sup>

Mit „com“ waren die Kommunikanten, also die Gemeindeglieder, die am Abendmahl teilnehmen und somit üblicherweise 14 Jahre oder älter sind, bezeichnet, mit „cat“ die Katechumi, also die etwa sechs- bis 14-jährigen, noch nicht konfirmierten Kinder.<sup>9</sup> Bei der Anlage der genannten Seelenregister wurde wahrscheinlich der Status berücksichtigt, den die einzelnen Personen an Pfingsten, also dem Pfingstsonntag, hatte.<sup>10</sup> Dies war 1728 der 16. Mai, ein Jahr später der 5. Juni.

D.h. Ulrich Esenwein war 1728 mit zwei Söhnen, die etwa 14 oder älter waren, und einem Sohn, der jünger war, aufgeführt. Ein Jahr später sind nur noch zwei Söhne aufgeführt, beide waren älter als 14 Jahre.

Es ist davon auszugehen, dass einer der Kommunikanten 1728 Daniel (Nr. 5, 21 Jahre) war, der andere Burckhard (Nr. 6, 19 Jahre). Der Katechumus war Georg (Nr. 7, 12 Jahre).

Ein Jahr später sind Burckhard und Georg die Kommunikanten, Daniel ist als eigenes Familienoberhaupt geführt.

Über das Schicksal von Maria (Nr. 3) und Hans Ulrich (Nr. 4) ist nichts bekannt.

---

<sup>5</sup> KB Maulbronn, Konfirmandenreg. 1723-1736, Bl. 169r.

<sup>6</sup> KB Maulbronn, Konfirmandenreg. 1723-1736, Bl. 170r.

<sup>7</sup> KB Maulbronn, SR 1728, Abschnitt „Auf dem Elfinger Hof“, ohne Seitezahl (oSz).

<sup>8</sup> KB Maulbronn, SR 1729, Abschnitt „Auf dem Elfinger Hof“, oSz.

<sup>9</sup> Vgl. Ehlers, Martin: Bevölkerungsentwicklung nach den Seelenregistern der Evang. Kirchengemeinde Maulbronn von 1728 bis 1765 (1806). In: Ehlers, Martin; Felchle, Andreas: Maulbronn Heimatbuch. Band 1. Maulbronn 2012, S. 169 – 176, hier S. 169.

<sup>10</sup> Bei den SR 1728 und 1729 ist nur „auf das Jahr Christi anno ...“, aber kein Datum angegeben. Bei den SR 1744 und 1756 bis 1759 (Lücke zwischen 1744 und 1756) wurde Pfingsten als Datum angegeben. Vermutlich galt Pfingsten auch schon für die früheren SR.

Im Totenregister Maulbronns ist am 17. Mai 1729 die Beerdigung von Anna Catharina, der Ehefrau von Ulrich Esenwein eingetragen. Ihr Alter ist mit 58 Jahren 2 Monaten angegeben.<sup>11</sup> Der Name passt zu dem Namen der Ehefrau im OFB Beutelsbach. Außerdem ist eine Anna Geiger am 19. März 1671 in Schanbach geboren worden,<sup>12</sup> wozu auch die Altersangabe passt. Am 19. Mai 1735 ist schließlich die Beerdigung von Johann Ulrich Esenwein eingetragen, der im Alter von 65 Jahren starb.<sup>13</sup> Er wurde also um 1670 geboren, was zu dem Datum im OFB Beutelsbach, dem 8. Februar 1670, passt.

Von Daniel Esenwein ist kein Todeseintrag zu finden. Sein Todestag lässt sich leider nur auf die Jahre 1778 bis 1782 eingrenzen. Unter dem 17. Juli 1778 ist der Taufeintrag von Rosina Elisabeth, einer unehelichen Tochter seiner ledigen Tochter Maria Agnes, zu finden. Aus diesem Eintrag geht hervor, dass er zu dem Zeitpunkt noch am Leben war.<sup>14</sup> Seine zweite Ehefrau und Witwe, Maria Barbara Strobel, verstarb am 12. November 1782 in Maulbronn.<sup>15</sup> Ohne Todeseintrag und der wahrscheinlich darin angegebenen Altersangabe lässt sich sein Geburtsdatum leider nicht berechnen und somit auch nicht mit dem im OFB Beutelsbach genannten Datum abgleichen.

Jedoch finden sich in den Maulbronner Seelenregistern 1758, 1759, 1756, 1769 und 1770 Altersangaben: 51, 52, 59, 62 und 63 Jahre.<sup>16</sup> Dies ergibt als Geburtsjahr viermal 1707, einmal 1706. Dies passt zu dem Geburtsdatum im OFB Beutelsbach, dem 10. November 1706.

Ein Eheeintrag von Daniel Esenwein und seiner ersten Ehefrau, Maria Magdalena Weinmann, aus dem evtl. weitere Hinweise zu seiner Herkunft bzw. der seines Vater zu finden sein könnte, ist wie bereits eingangs erwähnt, leider nicht zu finden. Lediglich die Herkunft seiner Ehefrau aus Schmie konnte festgestellt werden.<sup>17</sup>

Dennoch kann die Abstammung der Maulbronner Familie Esenwein aus Beutelsbach als gesichert angesehen werden.

Das erste in Maulbronn geborene Esenwein-Kind war Magdalena Regina, die erste Tochter von Daniel Esenwein und seiner Ehefrau Maria Magdalena. Sie wurde am 16. Mai 1730 getauft. Johann Daniel Esenwein ist als „Weingärtner zu Elffingen“ angegeben.<sup>18</sup>

---

<sup>11</sup> KB Maulbronn, To 1650-1735, Bl. 157v.

<sup>12</sup> KB Schanbach, Ta 1654-1734, oSz.

<sup>13</sup> KB Maulbronn, To 1650-1735, Bl. 160r.

<sup>14</sup> KB Maulbronn, Ta 1769-1807, S. 32.

<sup>15</sup> KB Maulbronn, To 1769-1807, S. 12.

<sup>16</sup> KB Maulbronn, SR 1758, 1759, 1756, 1769 und 1770, Abschnitt „Auf dem Elfinger Hof“ o.ä., oSz.

<sup>17</sup> Metzger, Manfred: Das Steinhauerdorf Schmie. Stadtteil der Klosterstadt Maulbronn. Menschen, Familien, Sippen. 1511 – 1900. Maulbronn-Schmie 1999, S. 69, Nr. 508.

<sup>18</sup> KB Maulbronn, Ta 1649-1736, Bl. 95v.